

# Bücherschätze hüten und zugänglich machen made in Berlin

Der Raum etwas karg, das Licht gedämpft, obwohl wir gerade einen Jahrhundertsommer erleben: Seit 2011 ist die Kinder- und Jugendbuchabteilung der *Staatsbibliothek Berlin*, eine der bedeutendsten ihrer Art, ausgelagert – in einen Backsteinbau im Westhafen. 2019 soll die Rückkehr in das dann top modernisierte, traditionsreiche Gebäude der Staatsbibliothek zu Berlin Unter den Linden erfolgen, Sitz der historischen Forschungsbibliothek. Der zweite Standort, die Forschungsbibliothek der Moderne in der Potsdamer Straße, wurde 2016 umgebaut.



**Carola Pohlmann**, seit 1993 Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, sitzt mir gegenüber. Auf dem Tisch bibliophile Beispiele, Ausstellungskataloge und Infomaterial – schnell sind wir beim Thema:

Die „große Freude an bibliophilen Büchern“ zieht sich durch ihr Leben, die Bedeutung von Text und Bild ist verknüpft mit dem Aufwachsen in der ehemaligen DDR. Nicht von ungefähr wurde in Ost-Berlin 1951 die Kinder- und Jugendbuchabteilung als eigenständige Abteilung der *Deutschen Staatsbibliothek* gegründet. Das Ziel: historisch wertvolle Kinderbücher sammeln, bewahren, systematisieren und Forschern zugänglich machen. Die mustergültige Sammlung inhaltlich wie gestalterisch bemerkenswerter Bücher aus allen Zeiten und Ländern wurde 1978 um den Bereich Originalillustration erweitert. Am Ziel hat sich nichts geändert, der aktuelle Bestand umfasst 200 000 Bücher, ca. 150 Nachlässe/Teilnachlässe von Illustratoren, rund 1000 Plakate, auch international. Ein Sammlungsaspekt ist die Literatur von 1933 bis 1945.

## Die Bedeutung des Kinderbuchs

Unverzichtbar ist das Buch für die frühkindliche Entwicklung, den Erwerb von Lese- und Schreibkompetenz, die Stärkung von Wissen und Bewusstsein, das Erspüren von Qualität, Vielfalt, Differenz. Kinderbücher waren nie *l'art pour l'art*, sondern stets gerichtet auf ein Du, Künstler und Rezipient stehen in direkter Wechselbeziehung, so Pohlmann. Das zeigt auch eines der ältesten Werke der Bibliothek: **Der jungen Leute Laster- und Tugendspiegel** von Lucas Martini erschien 1592 in deutscher Sprache. Bildgestützt, ermöglicht diese Sittenlehre noch heute einen unmittelbaren Zugang zum Text. Ein historisches Dokument, das zu unserem kulturellen Erbe und Gedächtnis zählt.

## Zeitreise Bücherwelt

Chancen, sich international auszutauschen, bieten Einladungen nach England, Frankreich oder Skandinavien. Wer das Glück hat, einen Vortrag mitzuerleben, lässt sich anstecken von eloquent vorgetragenem Wissen und der steten Bereitschaft, auf spontane Fragen einzugehen. Da klingt der Gedanke einleuchtend, mit dem *In-*

*stitut für deutsche Literatur* der Humboldt-Uni zu kooperieren. Pohlmann lädt Studierende in die Bibliothek, macht Theorie erfahrbar, regt an, schärft den Blick. Und weckt Lust auf vermeintlich Unbekanntes: z. B. auf **Hurra, wir lesen! Hurra, wir schreiben!** (1930), eine Spielfibel von Tom Seidmann-Freud für den vor- und außerschulischen Gebrauch.

Gerhard Lahr sei erwähnt, dessen **Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt** (Text: H. Hüttner) 2009 neu aufgelegt wurde im Kinderbuchverlag/Beltz. Friedrich Böer erfand collagierte Sachbücher wie **Klaus der Herr der Eisenbahnen** (1933). Und da ist **Nickelmann erlebt Berlin** (1931), ein Großstadttroman von Tami Oelfken, die den Vergleich zu Erich Kästner nicht scheuen muss.

## Wie kommt das Werk in die Bibliothek?

Fest im Kalender stehen Leipzig und Frankfurt, besucht Pohlmann viele Antiquariatsmessen, nimmt teil an Vorbesichtigungen und Auktionen oder bittet Kollegen andernorts, Ausschau zu halten. Essenziell ist der Kontakt zu Künstlern aller Generationen; Leihgaben, Teilnachlässe oder komplette Nachlässe sind wesentlich für Sammlung und Forschung. Zu den jüngsten Erwerbungen zählt der Nachlass von Otfried Preußler. Zu nennen sind die Arbeiten von Klaus Ensikat oder Manfred Bofinger, 2017 hat Ursula Kirchberg zahlreiche ihrer Werke der „Stabi“ anvertraut, das Künstlerehepaar Irmhild und Hilmar Proft hat bereits seinen Vorlass geschenkt. Eine spezielle Herausforderung ist die digital entstandene Illustration: Was ist das Original?

## Sichtbarmachen des Bestands

Ausstellungen verbinden Wissenschaft und Publikum, leben von Konzept, Exponat und erstklassigen Katalogtexten. Mit Freude erinnert sich Carola Pohlmann an **Wien und Berlin. Zwei Metropolen im Kinderbuch 1870 bis 1945** (2008). Die künstlerische Avantgarde Wiens und das wilhelminische Berlin, erst seit 1871 Hauptstadt des Deutschen Reichs – eine Lieblingsausstellung. In Berlin konzipiert wurde **Rotkäppchen kommt nach Berlin. 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen** (2012/2013). Zu der in NRW gezeigten Schau **Das Kinderbuch erklärt den Krieg. Der Erste Weltkrieg in Kinder- und Jugendbüchern** (2014) haben Berlin und die *KIBUM Oldenburg* beigetragen. Das neueste Projekt heißt **Märchen aus 1001 Nacht**: Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Orientabteilung und der *Kunstabteilung* in Berlin und wird erste Anfänge im Kinderbuch persischer, indischer und arabischer Provenienz zeigen (Start: 14.11.2019).

## Preiswürdig

2014 bis 2018 saß Carola Pohlmann in der Jury des DJLP/Sachbuch. Selbst ausgezeichnet wurde sie 2017 mit dem Brüggemann-Preis für herausragende Verdienste in der Kinderbuchforschung. Wir gratulieren nachträglich – und bedanken uns für Inspiration und Gespräch!

Heike Brillmann-Ede

PS: Übrigens, mit **Buchpatenschaften** kann man beim Bewahren historischer Werke helfen: [www.freunde-sbb.de/de/buchpatenschaften](http://www.freunde-sbb.de/de/buchpatenschaften)



Innenseite aus „*Biblische Augen- und Seelen-Lust*“, hrsg. von Christoph Weigel